

Ethik - Kern- und Schulcurriculum Klasse 9 und 10

Coernerius
Gymnasium

Grundlage bildet der Bildungsplan 2016 und das derzeit eingeführte Schulbuch „Abenteuer Ethik3“

Vorbemerkung zum Schulcurriculum:

- Die prozessbezogenen Kompetenzen spielen bei allen inhaltlichen Kompetenzen eine Rolle und werden deshalb nicht einzelnen inhaltlichen Kompetenzen spezifisch zugeordnet – dies erscheint im Fach Ethik nicht unbedingt sinnvoll.
- Didaktisch-methodische Prämisse des Ethikunterrichts nach dem Bildungsplan 2016 ist es, ausgehend vom Nahhorizont und an der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler orientiert, ethische Problemstellungen zu erarbeiten (induktives Verfahren).
- Die Zuordnung der einzelnen inhaltsbezogenen Kompetenzen zu den beiden Schuljahren ist nicht unbedingt zwingend. Wenn nach dem 9. Lernjahr ein Lehrerwechsel erfolgt, sollten die Unterrichtsinhalte genau abgestimmt werden. Im Prinzip trägt die Verteilung der Themenbereiche auf die zwei Jahre den fachspezifischen und entwicklungspsychologischen Aspekten Rechnung. Diese beginnen mit einer kurzen allgemeinen Einführung unter Berücksichtigung anthropologischer Grundfragen und des Nahhorizontes der Schülerinnen und Schüler (Liebe und Sexualität, Arbeit und Selbstbestimmung) beziehen und dann zunächst die globalere sowie kritische Perspektive (Mensch und Umwelt und Konfliktregelung und Friedensbildung) mit ein. Der vertiefte Umgang mit ethisch-philosophischen Texten erstreckt sich von Fragen anthropologischer Grundmodelle über die vertrags- oder staatsrechtlicher Ansätze zur Friedensbildung und philosophischen Grundfragen der Moralphilosophie (Vernunft, Vertrag, Nutzen von Gefühl). Dabei werden die Leitperspektiven zum Kompetenzerwerb der Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt ebenso wie nachhaltige Entwicklung berücksichtigt.
- Im Rahmen des Schulcurriculums soll ein Projekt oder eine Exkursion (beispielsweise Philippsburger Kirchen, Wallfahrtskirche Waghäusel, Besuch einer Moschee) durchgeführt werden.

Klasse 9

Unterrichts- einheiten	Leitgedanken zum Kompetenzerwerb	Inhaltsbezogene Kompetenzen „Schüler und Schülerinnen...“	Prozessbezogene Kompetenzen	Moralisch-ethisches Argumentieren
Liebe und Sexualität	Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt	<ul style="list-style-type: none"> - setzen sich mit Geschlechterrollen auseinander (Gender, #MeToo Bewegung, typisch Junge, typisch Mädchen? ...) - können verschiedene Vorstellungen von Liebe und Sexualität im Spannungsfeld von Selbstbestimmung, Verantwortung und gesellschaftlichen Erwartungen untersuchen, bestimmen und diskutieren 	Die prozessbezogenen Kompetenzen spielen bei allen inhaltlichen Kompetenzen eine Rolle und werden deshalb nicht einzelnen inhaltlichen	<i>Das moralisch-ethische Argumentieren wird als Querschnittsaufgabe verstanden und ist damit grundlegender</i>
Arbeit und Selbst- bestimmung	Berufliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> - können sich mit eigenen Vorstellungen ihres späteren Berufslebens auseinandersetzen - lernen Formen von Arbeit in ihrer jeweiligen Bedeutung für das Leben der Einzelnen zu erfassen und zu vergleichen - setzen sich mit dem Stellenwert von Arbeit bezogen auf Vorstellungen eines guten Lebens auseinander 	Kompetenzen spezifisch zugeordnet → daher übergreifend in allen UE gefordert	<i>Bestandteil in allen Arbeitsbereichen.</i>

Werte und Normen in der medial vermittelten Welt	Medienbildung	<ul style="list-style-type: none"> - lernen Begriffe wie Digitalisierung, virtuelle Welt, medial konstruierte Wirklichkeit und können sie erklären - verstehen die weltverändernde Wirkung von Medien in einer zunehmend digitalisierten Welt - können die Auswirkungen der medial und digital geprägten Welt auf Einzelne sowie die Gesellschaft erläutern und diskutieren. 	Wahrnehmen und sich Hineinversetzen	
Mensch und Umwelt	Bildung für nachhaltige Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> - verstehen die wechselseitige Beziehung von Mensch und Natur und können ihren eigenen Umgang mit der Natur reflektiert betrachten. - könne Aspekte ethisch-moralischer Verantwortung des Menschen für den Schutz der Natur und den nachhaltigen Umgang mit Technik erläutern - können Chancen und Risiken moderner Techniken diskutieren 	Analysieren und Interpretieren	Das moralisch-ethische Argumentieren wird als
Konfliktregelung und Friedensbildung	Prävention und Gesundheitsförderung	<ul style="list-style-type: none"> - können die Begriffe Gewalt und Aggression voneinander abgrenzen und sich mit ihren verschiedenen Formen auseinandersetzen - lernen Möglichkeiten einer gerechten und verantwortungsvollen Konfliktregelung kennen - können rechtliche Aspekte zur Friedenssicherung bewerten (Menschenrechte, Toleranz, Zivilcourage...) 	Argumentieren und Reflektieren	Querschnittsaufgabe verstanden und ist damit grundlegender Bestandteil in allen
Glück und Moral		<ul style="list-style-type: none"> - können Spannungsfelder zwischen individuellem Glücksstreben sowie gesellschaftlichen Vorgaben erfassen und sich dazu positionieren - können Lebens- und Glücksvorstellungen unter verschiedenen Aspekten vergleichen (z.B. Sinnsuche, Hedonismus, Utopien) - können Vorstellungen eines gelungenen Lebens entwerfen und ihre moralischen Anforderungen überprüfen 	Beurteilen und (sich) Entscheiden	Arbeitsbereichen

Schulcurriculum (mögliche Anregungen/ Erweiterungen):

Klasse 9:

Entwicklungsmodelle des Menschen (Anthropologie; anthropologische Grundfragen):

Schülerinnen und Schüler können...

- die moralische Entwicklung des Menschen nachvollziehen und ihre eigene Moralität hinterfragen (Lawrence Kohlberg)
- Modelle zur psychologischen Entwicklung von Menschen verstehen und beschreiben (Erikson, Freud)
- grundlegende Aussagen zum Wesen des Menschen aus philosophischen Theorien herausarbeiten und hinterfragen (evtl. Aristoteles, Descartes, Rousseau und Hobbes)

In Kooperation mit der Fachschaft Religion findet jährlich für die Jahrgangsstufe 9 eine Exkursion in eins der umliegenden ehemaligen Konzentrationslager statt. Dieses wird primär in dem Unterrichtsfach Geschichte vorbereitet, lässt sich thematisch jedoch auch unter „**Konfliktregelung und Friedensbildung**“ in den Ethikunterricht einbetten.

Ethik - Kern- und Schulcurriculum Klasse 9 und 10



Grundlage bildet der Bildungsplan 2016 und das derzeit eingeführte Schulbuch „Abenteuer Ethik3“

Klasse 10

Unterrichtseinheiten	Leitgedanken zum Kompetenzerwerb	Inhaltsbezogene Kompetenzen „Schülerinnen und Schüler...“	Prozessbezogene Kompetenzen	Moralisch-ethisches Argumentieren
Umgang mit Endlichkeit	Prävention und Gesundheitsförderung	<ul style="list-style-type: none"> - setzen sich mit Vorstellungen von Alter und möglichen Auswirkungen auf die Lebensqualität der Betroffenen auseinander - können den Begriff der Würde als zentralen Aspekt in Bezug auf die Lebensgestaltung und Autonomie in verschiedenen Lebensphasen erkennen und beschreiben - lernen den Umgang mit Altern, Sterben und Tod früher und heute in verschiedenen Kulturen und Religionen (Hospiz, Totengedenken, Totenkulte in anderen Kulturen, Formen der Trauer, Jenseitsvorstellungen usw.) - können sich mit der Bedeutung der Menschenwürde in Bezug auf Sterben und Tod auseinandersetzen sowie sich im Hinblick auf Autonomie mit möglichen Konfliktsituationen auseinandersetzen 	Die prozessbezogenen Kompetenzen spielen bei allen inhaltlichen Kompetenzen eine Rolle und werden deshalb nicht einzelnen inhaltlichen Kompetenzen spezifisch zugeordnet	Das moralisch-ethische Argumentieren wird als Querschnittsaufgabe verstanden und ist damit grundlegender

Pluralismus und Toleranz	Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt	<ul style="list-style-type: none"> - können Merkmale einer pluralistischen Gesellschaft beschreiben und an Beispielen wie unterschiedlichen Lebensstilen, Vielfalt der Weltanschauungen und Interkulturalität erkennen - können verschiedene Lebensweisen voneinander unterscheiden und mögliche Konflikte identifizieren - lernen verschiedene Auffassungen von Toleranz, könne diese darlegen und in ihrer Bedeutung für das Zusammenleben vergleichen - können Orientierungshilfen für einen gerechten und verantwortungsvollen Umgang mit Andersheit und Fremdheit erläutern 	→ übergreifend in allen UE gefordert	Bestandteil in allen Arbeitsbereichen
Mensch als Kulturwesen	Bildung für nachhaltige Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> - können verschiedene anthropologische Richtungen erkennen und deren Forschungsschwerpunkte wiedergeben (philosophische, biologische, psychologische und soziologische Anthropologie) - können anhand verschiedener Menschenbilder den Umgang des Menschen mit Natur und Umwelt untersuchen (z.B. homo faber, homo oeconomicus, Geschöpf Gottes...) - können die Bedeutung von Natur und Technik für das Selbstverständnis des Menschen als Kulturwesen reflektieren 	Wahrnehmen und sich Hineinversetzen	

Schulcurriculum (mögliche Anregungen/ Erweiterungen):

Klasse 10:

Bio- und Medizinethik (evtl. fachübergreifend mit Biologie oder im Kontext der Einheit „Umgang mit Endlichkeit“)

Schülerinnen und Schüler können...

- sich mit klassischen und aktuellen Fragen der Medizinethik bzw. Bioethik auseinandersetzen.
- den Eid des Hippokrates und dessen Folgen für heutige ethische Grundfragen der Medizin beschreiben (Wohl des Patienten, Wille des Patienten, Nichtschadenspflicht)
- anhand von ethischen Kriterien ein Modell der medizinethischen Entscheidungsfindung erarbeiten und an Fallbeispielen anwenden
- können medizinethische Probleme anhand von zwei Beispielen reflektiv erörtern und bewerten (z. B. Schwangerschaftsabbruch, pränatale Diagnostik, Organtransplantation, Sterbehilfe oder Stammzellenforschung)